

	<p>Objekt: Sandstein mit zahlreichen, marinen Fossilien</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum-westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Gesteine und Fossilien der Oberlausitz</p> <p>Inventarnummer: III 2764 A</p>
--	---

Beschreibung

Der Hellglimmer-reiche, mittelkörnige Sandstein hat auf seinen Schichtflächen viele verschiedene marine Muscheln (Neithea, Exogyra, Lima, Pecten) und Grabgänge des Spurenfossils Ophiomorpha saxonica aus dem Obercenomanium (untere Oberkreide). Gefunden wurde der große Block in Schottern des "Älteren Senftenberger Elbelaufes". Gerölle und große Driftblöcke von Kreidesandsteinen in miozänen bis pleistozänen Altelbeläufen sind sehr häufig. Sie entstammen einer ursprünglich in unmittelbarer Nähe anstehenden flächenhaften Verbreitung von Kreidesandsteinen auf den Grundgebirgseinheiten der westlichen Lausitz.

Grunddaten

Material/Technik: Kreidesandsteine
Maße: 64 x 62 x 24 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Ottendorf-Okrilla
[Zeitbezug]	wann	Obere Kreide (100,5-66,0 Mio. Jahre vor heute)
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	Pliozän (5,333-2,588 Mio. Jahre vor heute)
	wer	

Schlagworte

- Flachmarin
- Kreidesandstein
- Oberhäslich-Formation
- Paläo-Elbelauf
- Rauno-Formation
- Sandstein
- Spurenfossil
- Tierfossil

Literatur

- Czołbek, J. (2016): SiO₂ - Von Bergkristall bis Smartphone. Kamenz
- Lange, J.-M. (2012): Die Elbe im östlichen Sachsen. Kamenz
- Niebuhr, B. (2018): Kreidesandsteine auf der Lausitz (Sachsen): Hinweise zu Paläogeographie und Inversionstektonik. Freiberg